



### **Presseschau vom 13.10.2018**

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

#### **abends/nachts:**

##### **wpered.su: Gianfranco Castellotti ist frei!**

Am 11. Oktober wurde der italienische Kommunist Gianfranco Castellotti, unser Freund und Genosse, aus dem Gefängnis freigelassen! Dies wurde dank der Unterstützung von Kommunisten aus der ganzen Welt möglich. Die internationale Solidarität beweist ein weiteres Mal, dass ihr selbst die reaktionärsten Regimes nicht entgegensetzen können. Die Kommunistische Partei der DVR ist stolz, dass es unter den Freunden des Donbass solche Menschen wie Gianfranco Castellotti gibt. Er hat mit der Antifaschistischen Brigade bereits den Donbass besucht, um seine Solidarität mit den Einwohnern der DVR und LVR deutlich zu machen. Wir werden uns immer freuen, in wieder in unserer Republik zu sehen. Das Zentralkomitee der KP der DVR

##### **wpered.su: Vertreter der Antifaschistischen Karawane haben humanitäre Hilfe an Kinderheime in Gorlowka und Donezk übergeben**

Am 11. und 12. Oktober besuchten Vertreter der Antifaschistischen Karawane unter Leitung von David Cacchione die Donezker Volksrepublik. Sie übergaben Kinderheimen und bedürftigen Familien humanitäre Hilfe und Geldmittel, die im Rahmen der internationalen Aktion „Kinder der Donbass“ gesammelt wurden, an der mehr als 160 Menschen teilnahmen, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

„In einem Kinderheim in Gorlowka wurden uns die Zimmer gezeigt, wo die Kinder schlafen. Alles ist sehr ordentlich und sauber. Die Leitung hat sich für die nicht ganz reparierten Fenster entschuldigt, weil durch die Detonation eines Geschosses das Glas herausgeschlagen wurde. Uns wurde gezeigt, was für die 4607 Euro gekauft wird, die wir gesammelt haben: kleine

Tische, Linoleum, eine Waschmaschine, um die Kleidung der Kinder zu waschen. Wir haben auch Schulsachen für die Kinder gebracht. Der Direktor dankte uns für die Hilfe“, berichtete David Cacchione.

Nach dem Besuch in dem Kinderheim trafen sich die italienischen Kommunisten in Gorlowka mit bedürftigen Familien, um ihnen humanitäre Hilfe zu übergeben. Am nächsten Tag, am 12. Oktober, wurden Medikamente, Kinderspielzeug und Hygienemittel in eines der Kinderheime von Donezk gebracht.



[http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/10/FB\\_IMG\\_1539324657186.jpg](http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/10/FB_IMG_1539324657186.jpg)

### Wpered.su: **Donezker und italienische Kommunisten verabredeten die Vorbereitung eines weiteren Besuchs der antifaschistischen Karawane im Donbass**

Am 12. Oktober fand in Donezk ein Treffen des ersten Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow mit Vertretern des antifaschistischen Karawane statt. Unter anderem tauschen sie Meinungen über die Solidaritätsbewegung mit dem Donbass in Europa aus, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

„Wir haben mit den Genossen aus Italien die Vorbereitung des 5. Besuchs der antifaschistischen Brigade in der DVR und der LVR im Mai des nächsten Jahres verabredet. Die Rolle der Karawane in der Solidaritätsbewegung mit dem Donbass kann kaum überbewertet werden. Jährlich kommen Dutzende von Menschen aus verschiedenen Ländern der Welt zu uns, um ihre Solidarität deutlich zu machen. Von Besuch zu Besuch wächst die Zahl der Teilnehmer der Karawane. In diesem Jahr waren es mehr als 50 Menschen. Es ist bemerkenswert, dass die Teilnehmer der antifaschistischen Brigade mehrfach ihre Absicht erklärt haben, Vertretungen der Republiken in ihren Ländern zu eröffnen. Jetzt führen wir Kommunisten der DVR gemeinsam mit unseren ausländischen Genossen Arbeit in diesem Bereich durch“, sagte der erste Sekretär des ZK der KP der DVR.

Boris Litwinow übergab den italienischen Kommunisten Souvenire zum Thema Bergwerke und Kinderzeichnungen, die von Kindern aus dem Donezker Kinderheim Nr. 1 aus Anlass des 75. Jahrestags der Befreiung des Donbass erstellt wurden. Der Leiter der Karawane und Manager der Gruppe Banda Bassotti David Cacchione versprach, dass nach der Rückkehr nach Italien eine Kinderausstellung organisiert werden wird.

**vormittags:**

lug-info.com: In den letzten 24 Stunden haben die Kiewer Truppen viermal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Perwomajsk, Kalinowo, Golubowskoje** und die **Eisenbahnstation Marjewka**.

Geschossen wurde mit 120mm- und 82mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und großkalibrigen Maschinengewehren.

de.sputniknews.com: **Trumps Sicherheitsberater: „Es ist Zeit, China eine Abfuhr zu erteilen“**

Trotz des Ärgers in Peking werden die USA auch weiterhin ihre Kriegsschiffe ins Südchinesische Meer schicken und dabei keine Bedrohung durch China dulden. Das machte der nationale Sicherheitsberater des amerikanischen Präsidenten, John Bolton, deutlich. „Wir werden keine Bedrohungen der amerikanischen Militärangehörigen dulden. Wir wollen die internationalen Seeverkehrswege offen halten. Das ist das, was den Chinesen klar sein muss“, sagte Bolton am Freitag im Gespräch mit dem Sender Salem Radio Network. Bolton warf China vor, viel zu lange „die internationale Ordnung missbraucht“ zu haben. Jetzt allerdings sei für die USA die Zeit gekommen, „eine Abfuhr zu erteilen“.

Laut dem Nationalen Sicherheitsberater schicken Großbritannien und Australien immer öfter ihre Schiffe in die Gewässer des Südchinesischen Meeres, und die Vereinigten Staaten denken ihrerseits an eine Erschließung der Naturressourcen der gegebenen Region, und zwar unabhängig von der Zusammenarbeit mit China.

China und mehrere andere Länder der Region - Japan, Vietnam und die Philippinen - haben Unstimmigkeiten hinsichtlich der Seegrenzen und der Verantwortungszonen im Südchinesischen und im Ostchinesischen Meer. In den letzten zwei Jahren war es zu mehreren Zwischenfällen mit US-Kreuzern gekommen. Die Vereinigten Staaten schicken sie regelmäßig zu Patrouillenfahrten ins Südchinesische Meer, zudem unweit der umstrittenen Inseln, die China als die seinen betrachtet.

Ungeachtet der Proteste aus Peking hieß es aus Washington, dass die USA auch künftig überall präsent sein würden, wo es das internationale Recht erlaube. Damit gebe Washington zu verstehen, dass es Chinas Souveränität über die Inseln nicht anerkenne – andernfalls würde es sich um ein unerlaubtes Eindringen in chinesische Hoheitsgewässer handeln.

**Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feueinstellung für den Zeitraum von 12. Oktober 3:00 Uhr bis 13. Oktober 3:00 Uhr**

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 22.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: **Gorlowka (Siedlung des Gagarin-Bergwerks), Golmowskij, Sajzewo, Schirowkaja Balka, Krutaja Balka, Jasinowataja, Jakowlewka, Shabitschewo, Mineralnoje, Spartak, Alexandrowka, Staromichajlowka, Dokutschajewsk, Nowolaspa, Petrowskoje, Leninskoje, Sachanka**.

Wie zuvor mitgeteilt wurde, entstand infolge eines Beschusses von Seiten der ukrainischen Streitkräfte ein Brand in Alexandrowka in der Schkolnaja-Straße 8.

Außerdem wurde durch Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte mit Waffen des

Kalibers 12,7mm in Dokutschajewsk ein Wohnhaus beschädigt: Lenin-Straße 90, Wohnung 38 – die Verglasung wurde beschädigt.

Opfer unter der Zivilbevölkerung wurden bisher nicht festgestellt.

**Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgefeuerten Geschosse betrug 295.**

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 342.

Ab 00:01Uhr am 29. August 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung im Zusammenhang mit Beginn des Schuljahrs – der „Schul“waffenstillstand – in Kraft.

de.sputniknews.com: **Kiewer Minister fordert: Moskau „mit Sturmgewehren zurückerobern“**

Der ukrainische Infrastrukturminister Wladimir Omeljan hat in einem Interview mit dem Fernsehkanal „Gromadske TV“ vorgeschlagen, dass die Ukrainer sich bewaffnen und „das Kubanland und Moskau“ zurückerobern müssten.

Auf die Frage, was die ukrainischen Bürger, die aus verschiedenen Gründen nach Russland reisen müssen, tun sollten, sagte Omeljan, stattdessen müssten sie „eine Uniform anziehen, ein Sturmgewehr in die Hand nehmen und in den Krieg ziehen“. Erst später, „wenn das Kubanland und Moskau zurückgeholt worden sind“, könne darüber rasoniert werden, „dass man dringend weit verreisen muss“.

Zuvor hatte Omeljan in einem Kommentar zum Bau der Krim-Brücke durch Russland gesagt, von seinem „politischen Standpunkt aus“ werde diese Brücke die ukrainische Krim und das ukrainische Kubanland miteinander verbinden.

Das nationale Antikorruptionsbüro der Ukraine (NABU) verdächtigt Omeljan gesetzwidriger Bereicherung und der Deklarierung unglaubwürdiger Angaben zu seinem Vermögen. Das Gericht hat dem Antrag des Staatsanwalts auf Beschlagnahme des Vermögens des Ministers teilweise stattgegeben.



<https://cdn1.img.sputniknews.com/images/32261/58/322615856.jpg>

Dan-news.info: „Durch Beschuss von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurde eine Stromleitung beschädigt. Etwa 20.000 Einwohner der 12. Siedlung des Petrowskij-Bezirks haben keinen Strom“, teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Maxim Shukowskij mit.

Bereits heute Morgen wurde mit den Reparaturarbeiten begonnen.  
Eine operative Gruppe der Vertretung der DVR im GZKK ist vor Ort.

de.sputniknews.com: **Russland bereit zu Stopp des Visa-Krieges mit USA**

Moskau ist bereit, den Visa-Krieg mit Washington auf der Grundlage der Gegenseitigkeit zu stoppen, sagte der russische Botschafter in den USA, Anatoli Antonow, am Freitag gegenüber Journalisten.

Hinsichtlich des andauernden Visa-Krieges sagte Antonow: „Wir befinden uns in einer Situation, da wir in ähnlicher Weise antworten müssen. Das ist aber nicht produktiv. Wir brauchen diesen Visa-Krieg nicht“, so Antonow.

Zuvor war berichtet worden, dass der beratende Minister für Visa-Fragen der US-Botschaft in Moskau, Michael Joder, vorgeschlagen habe, zwischen den beiden Ländern einen „freundschaftlichen Wettbewerb“ in der Zahl der ausgestellten Visa durchzuführen. Er versprach, Moskau bei der Zahl der ausgestellten Visa um das Doppelte zu überholen. Es komme nicht darauf, wer siegen werde. Wenn mehr Touristen in die beiden Länder reisen würden, würden alle gewinnen, so Joder.

Die amtliche Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, schlug ihrerseits vor, das Visa-Vorstellungsgespräch in Bezug auf Termin und die Schnelligkeit bei der Behandlung entsprechender Anträge der Bürger beider Länder zu vereinheitlichen.

**nachmittags:**

Dan-news: **„Swobodnyj Donbass“ will im Parlament für Optimierung der staatlichen Verwaltung und des Rechtssystems eintreten**

Die Soziale Bewegung „Swobodnyj Donbass“ rechnet damit, aus den Wahlen gestärkt hervorzugehen, so das Fraktionsmitglied Alexej Shigulin. ...

Nach Meinung des Abgeordneten müssen die Steuer- und Justizsysteme der Republik im Interesse des Unternehmertums und der Wirtschaft reformiert werden.

de.sputniknews.com: **Hochgiftig: US-Koalition soll Syrien mit weißem Phosphor bombardiert haben**

Die von den USA geführte Militärkoalition hat am Samstag nach Angaben der syrischen amtlichen Nachrichtenagentur Sana hochgiftige Phosphorbomben über der Provinz Deir ez-Zor im Osten Syriens abgeworfen.

Die Phosphormunition wird aufgrund ihrer Brandwirkung und hoher Giftigkeit international geächtet.

„Die Koalition hat mehrere Teile der Stadt Hajin, 110 km von (Provinzhauptstadt) Deir ez-Zor entfernt, unter Einsatz von verbotenem weißem Phosphor aus der Luft angegriffen“, meldete Sana unter Berufung auf nicht näher bezeichnete Quellen vor Ort. Ob dabei Menschen verletzt wurden, blieb unklar.

Diese Informationen konnten nicht unabhängig überprüft werden. Eine Stellungnahme der Koalition lag vorerst nicht vor. Auch das US-Militär hat sich zu dem Vorwurf bislang nicht geäußert.

armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR über die Lage am 13.10.2018**

In den letzten 24 Stunden wurden 22 Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von

Seiten des Gegners festgestellt, der die Gebiete von **16 Ortschaften beschossen** hat. In **Richtung Gorlowka** wurden von den Positionen der 72. mechanisierten und der 58. Panzergrenadierbrigade unter Kommando der Kriegsverbrecher Tatus und Drapatyj die Gebiete von **Sajzewo, Schirokaja Balka, Golmowskij** und der **Siedlung des Gagarin-Bergwerks** mit 82mm- und 120mm-Mörsern, Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

In **Richtung Donezk** haben die Kämpfer 92. und der 28. mechanisierten Brigade unter Kommando von Kokorjew und Martschenko sowie der 56. Panzergrenadierbrigade unter Kommando von Iwanow die Gebiete von **Krutaja Balka, Jasinowataja, Alexandrowka, Spartak, Jakowlewka, Staromichajlowka, Mineralnoje** und **Shabitschewo** mit Schützenpanzerwaffen, Mörsern des Kalibers 82mm, Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

In **Richtung Mariupol** haben die Kriegsverbrecher aus der 128. Gebirgssturmbriade und der 36. Marineinfanteriebrigade unter Kommando von Sobko und Gnatow die Gebiete von **Leninskoje, Sachanka, Petrowskoje** und **Nowolaspo** mit Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

In Folge des Beschusses der ukrainischen Kämpfer entstand ein Brand an einem Wohnhaus in Alexandrowka in der Schkolnaja-Straße 8.

Unsere Aufklärung stellt weiter Fälle von **Verbrechen der ukrainischen Straftruppen gegen die Zivilbevölkerung** fest. Am 9. Oktober dieses Jahres begingen zwei Kämpfer der 72. Brigade im Gebiet von Opytnoje eine Straftat – sie **ermordeten zwei Zivilisten, um sich deren Fahrzeug anzueignen**. Dabei versuchten die ukrainischen militärischen Straftäter, die Spuren ihres Verbrechens zu verdecken, indem sie die Leichen ihrer Opfer im Kofferraum eines Fahrzeugs versteckten. Nach einem Tag, als sie nicht wussten, wie sie die Leichen loswerden sollten, verließen die „Najewer“ Strafsoldaten das Fahrzeug. Inzwischen wurde die Identität der Mörder festgestellt und der militärische Rechtsordnungsdienst und die örtlichen Rechtsschutzorgane fahndet nach ihnen.

Dieser Fall bestätigt den moralischen Verfall des Personals der Besatzungstruppen der nazistischen Ukraine.

Nach uns vorliegenden Informationen hat das Kommando der 36. Marineinfanteriebrigade einen Vorfall in einer Einheit verheimlicht, der mit Drogenhandel unter den Kämpfern der Brigade zusammenhängt.

In Mariupol wurde ein Kämpfer der Brigade, der Oberleutnant Kalinitschuk, festgenommen, bei dem ein Päckchen mit Drogen gefunden wurde. Wie sich bei dem Verhör herausstellte, plante er diese unter seinen Kameraden zu verbreiten. Durch eine danach erfolgte Überprüfung wurden Fälle von regelmäßigem Gebrauch von Drogen in einem ganzen Zug ukrainischer Kämpfer festgestellt.

Um keinen Lärm und Panik aufkommen zu lassen vereinbarte Gnatow durch korruptive Schemata mit den Rechtsschutzorganen, dass nur gegen Kalinitschuk ein Strafverfahren aufgenommen wurde, der unter Druck gestand, dass er Drogen für den persönlichen Gebrauch bei sich hatte.

Drogenabhängigkeit, nicht ordnungsgemäßes gegenseitiges Verhalten, ein ununterbrochenes Anwachsen der Zahl von Selbstmorden und Straftaten in den Reihen der sogenannten „Verteidiger der Ukraine“ nehmen erschreckend zu, was Najew nicht nur nicht bekämpft, sondern in jeglicher Weise toleriert.

de.sputniknews.com: **Wehrpflicht in Ukraine: Kiewer ignorieren massenhaft Einberufungsbefehle**

Wehrdienstverweigerer machen laut dem Militärkommissar der Stadtgarnison von Kiew, Sergej Kljawin, rund 80 Prozent der wehrdienstpflichtigen Stadtbevölkerung aus. Wie Kljawin gegenüber der Agentur „Ukrainskije novosti“ sagte, haben die meisten

Wehrpflichtigen die Einberufungsbefehle ignoriert.

Nach dem heutigen Stand verweigerten 33.619 Personen die Wehrpflicht, so Kljavin. Er fügte hinzu, dass alle diesbezüglichen Unterlagen der Polizei zur Fahndung übergeben worden seien.

Der Militärkommissar präzisierte, dass in Kiew 57.549 Wehrpflichtige eingezogen werden sollen. Angemeldet seien insgesamt 90.000 junge Menschen.

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hatte am 12. Oktober laut einem Bericht des Fernsehsenders „112 Ukraina“ versprochen, dass die Neueinberufenen nicht in den Kampfgebieten dienen würden. „Noch vor mehreren Jahren habe ich diese Entscheidung getroffen und will ein weiteres Mal gegenüber Euren Eltern bekräftigen, dass diese Entscheidung erfüllt wird: Einberufene werden nicht an die Front geschickt“, so Poroschenko. Wie das Portal „Ukrainski Noviny“ berichtet, hat die Einberufung zum Wehrdienst am 1. Oktober begonnen. Herangezogen werden sollen insgesamt 17.960 Menschen. Das Kabinett hatte die Zahl der Wehrpflichtigen fast um 3.000 erhöht.

Im Oktober hat die Werchowna Rada den vom Präsidenten vorgelegten Gesetzentwurf unterstützt, der den „Bandera-Gruß“ „Slawa Ukraini“ („Ruhm der Ukraine“) in der Armee einführt.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/30190/14/301901424.jpg>

### Lug-info.com: **Ukrainische Streitkräfte verlegen schwere Waffen nach Rubeshnoje**

Die Kiewer Truppen haben 15 selbstfahrende Haubitzen 2S1 'Gwosdika', sechs Panzerabwehrkanonen MT-12 'Rapira' und mehr als zehn Panzer T-72 in die Zone der sogenannten

'Operation der Vereinigten Kräfte' (OOS) verbracht. Das berichtete der offizielle Vertreter der Volksmiliz Oberstleutnant Marotschko dem Lugansker Informationszentrum.

Er fügte hinzu, dass die ukrainische Seite ungeachtet eingegangener Verpflichtungen Kräfte und Mittel in Nähe der Frontlinie verstärkt und damit offen ihren Unwillen, den Konflikt im Donbass auf friedliche Weise zu beenden, demonstriert. ...

Vorher hatte der Leiter im Amt der Volksmiliz der LVR Oberst Michail Filiponenko berichtet, dass Kiew sechs Raketenkomplexe 'Totschka-U', zehn Einheiten des Mehrfachraketenwerfer systems 'Uragan' und 200 Mann an die Front verlegt hat.

### de.sputniknews.com: **Nach mutmaßlichem Phosphor-Angriff: Syrischer Sender meldet zivile Opfer**

Der Luftangriff der internationalen US-geführten Militärkoalition auf die syrische Provinz Deir ez-Zor am Samstag hat nach Informationen des staatlichen Fernsehsenders „Ikhbariya“

Todesopfer unter der Zivilbevölkerung gefordert.

„Die Streitkräfte der internationalen Koalition haben einen Luftschlag auf eine Bäckerei in as-Susa östlich von Deir ez-Zor durchgeführt, was zu Tod und Verletzung mehrerer Zivilisten geführt hat“, berichtet der Sender.

Zuvor hatte die staatliche syrische Nachrichtenagentur SANA berichtet, die internationale Koalition habe am Samstag hochgiftige Phosphorbomben über der Provinz Deir ez-Zor im Osten Syriens abgeworfen. Die Phosphormunition wird aufgrund ihrer Brandwirkung und hoher Giftigkeit international geächtet. Diese Informationen konnten nicht unabhängig überprüft werden. Eine Stellungnahme der Koalition lag vorerst nicht vor. Auch das US-Militär hat sich zu dem Vorwurf bislang nicht geäußert.

### Lug-info.com: **Ukrainische Streitkräfte berufen Frauen ein**

Die ukrainische Führung hat wegen des katastrophalen Mangels an mobilen Kräften die Beschränkungen, Frauen zum Dienst einzuberufen, aufgehoben. Das berichtete der offizielle Vertreter der Volksmiliz Oberstleutnant Marotschko dem Lugansker Informationszentrum.

Am 12. Oktober unterzeichnete Präsident Poroschenko ein Gesetz über den gleichberechtigten Einsatz von Frauen und Männern in bewaffneten Formationen. ...

„Heute nimmt ein großer Teil der männlichen Bevölkerung Abstand vom Militärdienst, und um diese schwierige Situation abzumildern, hat der Präsident die Beschränkungen, Frauen einzuberufen, aufgehoben“, sagte Marotschko.

Vorher hatte er erklärt, dass die Kiewer Streitkräfte wegen des katastrophalen Personalmangels im von ihnen kontrollierten Dorf Borowenki Männer im wehrfähigen Alter, aber auch eine Auswahl von Frauen zum Dienst auf Vertragsbasis rekrutieren wollten.

Außerdem will Kiew Straffällige und Schwerekriminelle als Alternative zur Verbüßung der Strafe in die Streitkräfte aufzunehmen und verteilt entsprechende Flugblätter in den von ihm kontrollierten Orten.

### de.sputniknews.com: **Dänen drohen zwölf Jahre Knast für „prorussische Meinungen“** - Zeitung

Auf der Webseite des Parlaments von Dänemark ist ein Gesetzentwurf veröffentlicht worden, bei dessen Verabschiedung den Staatsbürgern des Königreichs eine strafrechtliche Haftung für eine „prorussische“ Position droht. Dies berichtet die dänische Zeitung „Berlingske“ am Samstag.

Der Gesetzentwurf „Über Maßnahmen zum Kampf gegen Operationen der psychologischen Einwirkung durch ausländische Geheimdienste“ sieht bis zu 12 Jahren Haft für dänische Bürger vor, wenn sich ihre Äußerungen während der Wahlkampfkampagnen von der offiziellen Position der Behörden unterscheiden sollten, heißt es in dem Artikel.

Das Blatt führt Beispiele jener Handlungen an, nach denen eine solche Strafe folgen könnte: Einmischung in öffentliche Debatten sowie Versuche, den Prozess der Beschlussfassung zu beeinflussen.

„Unter seine Wirkung gerät potenziell die Situation, in der ein Agent eines ausländischen Geheimdienstes sagt, dass es schön wäre, die durchgebrannte Lampe in der Toilette dieser oder jener Einrichtung auszuwechseln, und ein dänischer Direktor einfach diesen Rat befolgt“, geht es aus dem Artikel hervor.

Auf solche Weise drohe einem Dänen eine Strafe, wenn er beschließen sollte, dass die antirussischen Sanktionen Dänemark schaden würden, und seine Meinung mit den Medien teilen, betont die Zeitung. Auf ähnliche Weise würde ein Versuch enden, irgendwie auf die Meinung zugunsten der Realisierung des Gaspipelineprojekts Nord Stream 2 Einfluss zu nehmen.



Dieser Gesetzentwurf könne nach Ansicht des Autors des Artikels als ein Versuch gewertet werden, die dänische Gesellschaft einzuschüchtern, denn es gehe um legitime Meinungen der Bürger, die sich in öffentlichen Diskussionen äußern, was jedoch als Propaganda betrachtet werden könne.

In den USA wird seit mehr als einem Jahr wegen angeblicher „russischer Einmischung“ in die Präsidentschaftswahl ermittelt, bei der Donald Trump gesiegt hatte. Diese Ermittlungen werden von dem Sonderstaatsanwalt Robert Mueller sowie von den beiden Kammern des US-Kongresses geführt. Einige europäische Länder hatten Russland ebenfalls „Einmischung“ in ihre inneren Angelegenheiten vorgeworfen.

Russland hat indes derartige Vorwürfe wiederholt zurückgewiesen, und der Pressesprecher des russischen Präsidenten, Dmitri Peskow, hat diese „absolut haltlos“ genannt. Der russische Außenamtschef Sergej Lawrow hatte seinerseits betont, dass es keine Fakten gebe, die eine solche „Einmischung“ bestätigen würden.



[https://cdn2.  
img.sputniknews.com/images/32262/03/322620309.jpg](https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32262/03/322620309.jpg)

### Mil-Inr.info: **Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko**

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR bleibt angespannt aber kontrollierbar. Die ukrainischen Streitkräfte beschießen weiter Ortschaften der LVR.

Insgesamt hat der Gegner **in den letzten 24 Stunden viermal das Regime der Feueinstellung verletzt.**

Auf Befehl des Kriegsverbrechers, des Kommandeurs der 14. Brigade Wojtschenko wurden die Gebiete von **Marjewka, Perwomajsk und Kalinowo** mit 82mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen und Granatwerfern beschossen.

**Golubowskoje** haben die ukrainischen Truppen mit Mörsern des Kalibers 120mm, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen. Die Befehle zur Eröffnung des Feuers erteilte der Kommandeur der 53. Brigade, der Kriegsverbrecher Grusewitsch.

Insgesamt wurden mehr als 30 Geschosse auf das Territorium der Republik abgefeuert. ...

Am 11. Oktober ist an der Eisenbahnstation Rubeshnoje **ein weiterer Zug mit Militärtechnik der ukrainischen Streitkräfte eingetroffen.** In dem Zug waren 15 122mm-Haubitzen 2S1 „Gwosdika“, 6 100mm-Antipanzergeschütze MT-12 „Rapira“ und mehr als 10 T-72-Panzer. ....

*Frage:* Während der feierlichen Einführung der Rekruten in die Reihen der ukrainischen

Streitkräfte erklärte Poroschenko bei einem Arbeitsbesuch im Donezker Oblast, dass seine Strategie des Kampfes für Frieden und Deokkupation eine Befreiung des Donbass auf politisch-diplomatischem Weg sei. Obwohl er einen Tag zuvor dem Kommandeur der OOS den Befehl erteilt hat, alle vorhandenen Kräfte und Mittel gegen die friedliche Bevölkerung des Donbass einzusetzen. Wie kommentieren Sie das?

*Antwort:* Die verbrecherische ukrainische Führung in Gestalt ihres Präsidenten hat sich bereits mehrfach Aussagen erlaubt, die dem zuvor Gesagten widersprechen. Man kann sogar sagen, dass das ein Markenzeichen der Firma „Roschen“ und ihres Besitzers ist. Solche Handlungen können mit Ermüdungen und psychischen Störungen zusammenhängen. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass Poroschenko unter der breiten Kritik, die jetzt im Vorfeld der Wahlen Poroschenko erstickt und auch, um die Rekruten aufzumuntern, was auch immer verspricht. Beispielsweise, dass es keinen Krieg geben wird, aber dass dann die Soldaten nach dem Eid als „Kanonenfutter“ an die Front geworfen werden.

*Frage:* Einwohner der Experimentalnaja-Straße in Solotoje-4 werden bis zum Abschluss der OOS in sichere Gebiete der Ortschaft umgesiedelt. Diese Entscheidung hat eine Kommission zu Fragen technogen-ökologischer Sicherheit und Notfallsituationen der Ukraine getroffen. Aus welchem Grund werden aus Ihrer Sicht die Menschen tatsächlich umgesiedelt?

*Antwort:* Wir alle erinnern uns an die Erklärungen ukrainischer militärischer Leiter, dass sie sich angeblich voranbewegt haben und die Sicherheit der Zivilbevölkerung in diesem Abschnitt gewährleistet hätten. Aber tatsächlich zeugt die Umsiedlung der örtlichen Einwohner vom Gegenteil. Die ukrainischen Streitkräfte stationieren Technik und Waffen direkt in den Höfen, wo friedliche Bürger wohnen. Menschen, die mit dieser Lage der Dinge nicht einverstanden sind, werden des Separatismus beschuldigt und ins Gefängnis gebracht. Von Seiten der ukrainischen Besatzer erfolgen Raub, Plünderungen und weitere Straftaten. Massenhafte Beschwerden über die Handlungen der sogenannten „Befreier“ haben zu der Entscheidung geführt, dass die örtlichen Einwohner aus ihren Häusern ausgesiedelt werden.

de.sputniknews.com: **Moskau: „Wir wissen nicht, ob Skripals noch am Leben sind“**

Das russische Außenministerium verfügt über keine Informationen, ob die Skripals am Leben sind. Dies erklärte die offizielle Sprecherin der Behörde, Maria Sacharowa, in der Sendung „Prawo snatj“ (dt. – das Recht, zu wissen) des TV-Senders „TV Zentr“ am Samstag.

„Wir haben die Skripals nicht gesehen. Sie sind reelle Menschen. Früher waren sie am Leben, heute weiß ich nicht (...). Wir verfügen diesbezüglich über keine Informationen“, sagte sie.

„Julia Skripal haben wir einmal – unter seltsamen Umständen – gesehen, es war unklar, wo gefilmt wurde und wer das gemacht hat. Sergej Skripal hat überhaupt keiner gesehen. Es gab nicht einmal (...) ihm zugeschriebene Erklärungen (...). Wir wissen nicht, wo diese Menschen sind“, ergänzte Sacharowa.

Am 4. März wurden der Ex-Offizier von GRU und Doppelagent Sergej Skripal, der seinerzeit in Russland wegen Staatsverrats verurteilt worden war, und seine Tochter Julia vergiftet, was einen internationalen Skandal provoziert hatte. London behauptet, die beiden seien mit dem Stoff A234 vergiftet worden, und wirft Moskau vor, in das Attentat verwickelt zu sein, weil der Giftstoff nach Angaben von Experten angeblich sowjetischer Herkunft gewesen sein soll. Russland weist die Vorwürfe entschieden zurück. Der russische Außenminister Sergej Lawrow hatte erklärt, dass der „Fall Skripal“ wegen des Ausbleibens jeglicher Beweise für die Schuld Russlands vor den Augen zerfalle.

Das russische Außenministerium richtete in das Foreign Office etwa 60 diplomatische Noten mit der Forderung, ihm einen Zugang zu der Ermittlung und zu den betroffenen russischen Bürgern zu gewährleisten. Die Behörde wandte sich darüber hinaus mit einem Antrag bezüglich der Rechtshilfe sowie mit Vorschlägen zur Zusammenarbeit, darunter zur Durchführung einer gemeinsamen Ermittlung, an London, allerdings haben die britischen Behörden nicht darauf reagiert.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32262/19/322621988.jpg>

**abends:**

**wpered.su: Donezker und deutsche Kommunisten übergaben humanitäre Hilfe an Waisen**

Am 13. Oktober haben Vertreter der Deutschen Kommunistischen Partei und der gesellschaftlichen Organisation „Nadeshda Donbassa“ humanitäre Hilfe in Form von Süßigkeiten, Kleidung, Haushaltschemie, Hygienemittel in das Donezker Kinderheim Nr. 1 gebracht. Das Mitglied des PV der DKP Renate Koppe dankte den Kindern für die Zeichnungen, die auf einer Ausstellung in Deutschland und in anderen Ländern der Welt gezeigt wurden, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

„Eure Zeichnungen waren bei uns in Deutschland auf einer Ausstellung. Viele Menschen haben sie gesehen und erfahren, wie ihr in der DVR lebt. Mit Hilfe der Zeichnungen haben sie verstanden, dass ihr für den Frieden und für die Entwicklung kämpft. Die deutschen Kommunisten werden euch auch weiter helfen. Vielen Dank an Euch für diese Zeichnungen“, sagte Renate Koppe zu den Kindern.

Die Vertreterin der DKP übergab dem Museum der Schule ein Exemplar der kommunistischen Zeitung Unsere Zeit, in der über die Ausstellung berichtet wird. Die Kinder ihrerseits dankten den Gästen für die Hilfe und zeigten ein künstlerisches Programm. Sie sangen Lieder, zeigten Tänze und trugen Gedichte vor.



[http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/10/IMG\\_20181013\\_111844-768x576.jpg](http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/10/IMG_20181013_111844-768x576.jpg)

### de.sputniknews.com: NATO-Befehlshaber Scaparrotti: Flugzeugträger „Harry Truman“ wird Atlantik schützen

Der US-Flugzeugträger „Harry Truman“ wird an einem NATO-Manöver in Norwegen teilnehmen, um Russland die Bereitschaft der USA und ihrer NATO-Verbündeten zum Schutz der Atlantik vor Augen zu führen. Das erklärte der Befehlshaber der NATO-Truppen in Europa, General Curtis Scaparrotti, nach Angaben des Senders Sky News.

„Das wird eine Demonstration unseres Potentials sein... Wir sind bereit, den Atlantik zu schützen“, sagte der General auf die Frage, welches Signal mit dem Einsatz von „Harry Truman“ Richtung Russland gesendet werde.

Russland baue seine Militärpräsenz aus und modernisiere seine Streitkräfte. Daher sollten die USA und die NATO ihre Ausbildung fortsetzen, um in Bezug auf die Kampffähigkeit auch weiterhin überlegen zu bleiben, sagte Scaparrotti.

Bei dem Manöver „Trident Juncture“, das vom 25. Oktober bis 7. November stattfindet, handelt es sich um eine der größten Übungen der Allianz seit Jahren. Zuvor hatte das NATO-Kommando mitgeteilt, dass dabei rund 20 „Experimente“ vor der russischen Grenze geplant sind. An dem Manöver würden rund 50.000 Militärs aus 30 Ländern teilnehmen.

Am Dienstag hatte der norwegische Generalleutnant Rune Jacobsen mitgeteilt, dass Schweden und Finnland, die keine Allianzmitglieder sind, ihren Luftraum für Operationen im Rahmen der Übungen öffnen werden.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32262/22/322622227.jpg>

Lug-info.com: „Am 13. Oktober um 17:45 Uhr **starben durch Beschuss** mit einem Mörser des Kalibers 120mm (abgefeuert wurden 8 Mörsergeschosse) aus Richtung Solotoje auf Marjewka **zwei Zivilistinnen**: 1971 geb. (Detonationsverletzungen, eine Splitterverletzung an der linken Seite der Bauchhöhle mit Verletzungen der inneren Organe, eine Splitterverletzung am linken Oberschenkel mit Verletzung von Blutgefäßen) und 2001 geb. (Detonationsverletzungen, offene Schädel-Hirn-Verletzung mit Verletzung des Hirns, Splitterverletzungen an beiden Oberschenkeln mit Verletzung von Blutgefäßen). Es sind eine Mutter und ihre Tochter“, teilte der offizielle Vertreter der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant Andrej Marotschko mit.

#### de.sputniknews.com: „**Der Atlantik kann ruhig bleiben**“: Staatsduma antwortet Nato-Befehlshaber

Anton Morosow, Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten bei der Staatsduma Russlands, hat gegenüber RT die Erklärung des Nato-Oberbefehlshabers in Europa, Curtis Scaparotti, kommentiert, der die Absicht geäußert hatte, Russland die Fähigkeit der Allianz, den Atlantik zu verteidigen, zu demonstrieren.

„Der Atlantik kann ruhig bleiben. Ihm droht eindeutig keiner. Das ganze Militärpotenzial Russlands ist aktuell zum Kampf gegen den Terrorismus im Nahen Osten mobilisiert (...). Aber die USA beabsichtigen allem Anschein nach, sich Osteuropa unterzuordnen, und verstärken unter dem Vorwand einer mythischen Gefahr seitens Russlands ihre Militärpräsenz“, so Morosow.

Morosow mutmaßte zudem, zu welchem Zweck derartige Erklärungen gemacht werden: „Die Furcht hat tausend Augen. Sie sind bemüht, Russland als eine gewisse ‚militaristische Macht‘ darzustellen, die sich die Welt zu unterwerfen versucht. Aber wir bauen unsere Beziehungen zu allen Ländern ausschließlich auf einer vertrauensvollen und gutnachbarlichen Grundlage auf“, betonte der Abgeordnete.

Zuvor hatte Curtis erklärt, dass der US-Flugzeugträger „Harry S. Truman“ an den größten Nato-Manövern seit den Zeiten des Kalten Krieges in Norwegen teilnehmen werde, um Russland die Kapazitäten der Allianz zu demonstrieren.